

ausgerechnet die Martin Niemöller zum 70. Geburtstag aus der Ökumene dargebrachte Festschrift „Bis an das Ende der Erde“ (München 1962) entgangen ist.

Kg.

CHARISMATISCHER AUFBRUCH

Hans-Wolfgang Heidland / Walter J. Hollenweger / Heribert Mühlen / Christoph von Schönborn, Die charismatische Erneuerung und die Kirchen. Verlag Friedrich Pustet, Regensburg 1977. 99 Seiten. Kart. DM 12,80.

Einer im April 1976 in Tutzing gehaltenen gemeinsamen Tagung der Katholischen Akademie Bayern und der Evangelischen Akademie Tutzing verdankt sich das vorliegende Bändchen. Es ist, wie die erwähnte Tagung selbst, eine erneute Bestätigung dafür, daß die charismatische Bewegung zu den bedeutendsten geistlichen Erscheinungen der Gegenwart zählt und im Begriff steht, sich eine gefühllose, glaubens- und wunderlose Welt zu unterwerfen. Da sie ihr Anliegen nicht selten als Anfrage an die verfaßten Kirchen verstanden hat, hat die Reflexion des Charismatischen in wenigen Jahren ein überraschendes theologisches Niveau erreicht – bis dahin, daß ein „charismatisches Weltverständnis“ die Beziehung zwischen Geist Gottes, Welt und Schöpfung neu ins Licht rückt. Die vier Beiträge, die, jeder in seiner Weise, das Bild der charismatischen Bewegung zeichnen, handeln über: „Charismatische Erneuerung und verfaßte Kirche aus katholisch-theologischer Sicht“ (Christoph von Schönborn), „Charismatische Erneuerung und Institution als Chance der Kirche“ (Hans-Wolfgang Heidland), „Professor Unrat auf der Suche nach dem ‚vergessenen Glaubensartikel‘ in der pfingstlichen Theologie“ (Walter J. Hollenweger) und „Die katholisch-charismatische Gemeinde-Erneue-

rung als Frage an die verfaßten Kirchen“ (Heribert Mühlen).

Richard Boeckler

Peter Meinhold, Außenseiter in den Kirchen. Was wollen die modernen Erneuerungsbewegungen? Ein Bericht über Organisation und Zielsetzung. Herder-Bücherei Bd. 598. Verlag Herder, Freiburg 1977. 128 Seiten. DM 4,90.

Dieses Taschenbuch möchte ein dringendes Informationsbedürfnis befriedigen, wenn es Antwort auf die Frage „Was wollen die modernen Erneuerungsbewegungen?“ zu geben und über deren Organisation und Zielsetzung zu berichten sucht. Ob sich diese stark divergierenden Phänomene freilich unter dem Sammelbegriff „Außenseiter in den Kirchen“ erfassen lassen, mag dahingestellt bleiben. Sicherlich kann und will der Verf. zudem nur eine beispielhafte Auswahl zur Darstellung bringen, wobei uns aber trotzdem das Fehlen der Darmstädter Marienschwesternschaft, einer der ältesten kommunitären Lebensformen seit Ende des Zweiten Weltkrieges, verwunderlich erscheint.

Die Urteile über die einzelnen Zusammenschlüsse werden vermutlich erheblich voneinander abweichen, was vor allem etwa für die positive Bewertung der „Kinder Gottes“ gelten dürfte. Daß aber alle diese Bewegungen in ihrer je eigenen Weise die „pneumatische und charismatische Erneuerung der Kirchen“ zum Ziele haben, stellt der Verfasser mit Recht und Nachdruck heraus. Die Geister zu unterscheiden sollte dabei freilich den Gemeinden ebenso nahegelegt werden, wie die provokativen Elemente dieser Gruppierungen auf sich wirken zu lassen.

Ein nützliches Büchlein, das reichhaltiges Material, ergänzt durch zahlreiche Literaturangaben, unterbreitet und zu kritischem Beobachten und Nachdenken anregt.

Kg.